

*Die Meteoritenfalle von Quenggouk bei Bassein in Pegu und
Dhurmsala im Punjab.*

Mitgetheilt von dem w. M. W. Haidinger.

Der Meteoritenfall zu Quenggouk, NNO. von Bassein im Pegu fand Statt am 27. December 1857, Morgens um 2 Uhr 25 Minuten.

Als ich am 19. Juli den Bericht über die von Calcutta für das k. k. Hof-Mineralien-Cabinet so freundlich übersandten Meteoriten zum Gegenstande einer Mittheilung an die hochverehrte mathematisch-naturwissenschaftliche Classe machte, bezeichnete ich den von Pegu durch Herrn Th. Oldham, Superintendenten der geologischen Aufnahme von Indien erhaltenen Meteoriten Nr. 2 als „aufgefunden 1854“, ebenso wie in dem am 30. Mai geschlossenen Verzeichnisse der Meteoriten des k. k. Hof-Mineralien-Cabinet's, da ich die genaueren Nachrichten noch nicht mittheilen konnte, wenn ich auch aus dem frischen Bruchanschen schloss ¹⁾, dass der Stein nur kurze Zeit vor der Erwerbung gefallen sein könne.

Ich verdanke nun die auf diesen Fall bezüglichen Daten so vollständig als sie nur irgend zur Bekanntmachung gelangen dürften, der freundlichen Gewogenheit des Herrn Oldham selbst. Sein Schreiben erhielt ich erst gestern. Es ist datirt von Naini Tâl (Neneetal), NW. Provinz Indien, 13. September 1860, Postzeichen Bombay 24. September.

Folgende Angaben beziehen sich auf die Erscheinung:

Lieutenant Aylesbury von der indischen Marine fuhr den Bassein-Fluss, die westlichste der Stromverzweigungen im Irawaddi-Delta, thalabwärts in einem offenen Boote, des Morgens am 27. December 1857. Als er sich nur wenige englische Meilen unterhalb Bassein befand, etwa um 3 Uhr 30 Minuten Morgens, wurde er von der aus Eingebornen bestehenden Bemannung aus dem Schlafe geweckt. Er

¹⁾ Sitzungsberichte 1860. Bd. XLI. S. 750.